

experimentell mit der Frage zu beschäftigen und die Resultate abwarten muss, welche Andere, zunächst die Collegen Eykman und Ed. Buchner, bei ihren Versuchen erhalten werden.

Aschaffenburg, den 27. November 1897.

519. A. Stavenhagen: Zur Kenntniss der Gährungserscheinungen.

(Eingegangen am 29. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Wohl.)

In der von E. Buchner und Rapp im letzten Hefte dieser Berichte S. 2678 veröffentlichten Arbeit: Alkoholische Gährung ohne Hefezellen, werden im Nachtrage meine auf denselben Gegenstand bezüglichen, früheren, abweichenden Angaben deswegen bemängelt, weil eine Mittheilung darüber, dass der Presssaft vor der Filtration Gährwirkung besass, fehlt. Eine besondere Mittheilung des Umstandes unterblieb, weil ich es für ganz selbstverständlich hielt, dass für derartige Versuche nicht im Absterben begriffene Hefezellen oder Presssaft, der überhaupt niemals Gährwirkung zeigte, verwendet werden können. Ich bemerke daher nachträglich, dass mein Presssaft vor der Filtration Gährwirkung besass.

Wenn nun E. Buchner und Rapp die unterlassene Erwähnung einer meines Erachtens ganz selbstverständlichen Thatsache zum Ausgangspunkte eines abfälligen Urtheils wählten, so erscheint das allerdings ebenso »werthlos«, als wenn gegen die Genannten der Einwand erhoben würde, dass sie bei der Prüfung ihres Chamberland-Porzellanfilters auf Bacteriendichtigkeit Mittheilungen, die die vorhandene Entwicklungsfähigkeit der verwandten Bacterium-coli-Culturen auf Nährgelatine vor der Filtration erwiesen, unterlassen haben.

Schliesslich hebe ich noch hervor, dass ich zur Filtration kein Chamberland-Filter, wie E. Buchner und Rapp anzunehmen scheinen, verwendet habe, sondern eine Filtrirvorrichtung nach Kitasato, wie das auch in meiner früheren Mittheilung angegeben.

520. R. Neumeister: Bemerkungen zu Eduard Buchner's Mittheilungen über »Zymase«.

(Eingegangen am 6. December; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Wohl.)

E. Buchner hat S. 117, 1110 und 2668 des 30. Bandes dieser Berichte die biologisch interessante Mittheilung gemacht, dass es ihm gelungen sei, aus Bierhefe durch Zerreiben und Auspressen derselben